

M 2 Thukydides und die Pest in Athen (Thuk. II, 47/48)

Thukydides beschreibt die Situation in Athen, nachdem die Spartaner im zweiten Kriegsjahr (430 v. Chr.) erneut mit ihren Bundesgenossen in Attika eingefallen waren.

- (47) Sie waren nur einige Tage dort, als in Attika zum ersten Mal die Krankheit unter den Athenern sich auszubreiten begann, von der man sagt, dass sie in früheren Zeiten an vielen Orten gewütet haben soll, so in der Gegend um Limnos (Insel in der Nordägäis nahe der türkischen Küste) und an anderen Orten, jedoch kann man sich nicht daran erinnern, dass es eine derart große Seuche irgendwo gegeben hat, die derart vielen Menschen den Untergang gebracht hat. Weder die Ärzte konnten sie zuerst nicht abwehren, da sie ohne Kenntnis therapierten – sie selbst starben am häufigsten, da sie so viel und so häufig bei den Kranken waren –, noch irgendeine andere menschliche Fertigkeit. Auch alles, was man an die Heiligtümer und die Orakel flehentlich herantrug und mit ihnen versuchte zu bewirken, erwies sich als nutzlos. Sterbend nahm man von allem Abstand, besiegt durch ein schlimmes Übel.
- (48) Zuerst entstand sie, wie man sagt, von Äthiopien aus, das jenseits von Ägypten liegt, dann ist sie nach Ägypten und Libyen und in den größten Teil des persischen Reiches gezogen. In die Stadt Athen aber fiel sie ganz unerwartet ein, und zum ersten Mal erfasste sie Menschen im Piräus (dem Hafen Athens), sodass von ihnen behauptet wurde, die peloponnesischen Verbündeten der Spartaner hätten Gifte in die Zisternen geschüttet. Denn Brunnen gab es dort noch keine. Später dann sei sie von dort aus in die Oberstadt gekommen und dann starb noch eine größere Vielzahl. Es mag nun über sie jeder sprechen, Ärzte oder Laie, wie jeder Einzelne meint, aus welcher Herkunft sie entstanden zu sein scheint und welche Ursachen einer derart großen Veränderung seiner Meinung nach geeignet sind, die Macht zu einer solchen Verwandlung (der Menschen) zu haben. Ich will beschreiben, wie und unter welchen Symptomen sie derart geworden ist, aus dem dann jeder, falls sie noch einmal einfallen sollte, nicht ganz ohne Vorkenntnisse dasteht. Dies will ich deutlich machen, da ich selbst erkrankt war und selbst andere in ihrem Krankheitsverlauf beobachtet habe.

Arbeitsaufträge

Textarbeit/Interpretation

- Halten Sie in Ihren eigenen Worten fest, welche Phänomene und Ursachen einer Seuche und ihrer Ausbreitung und welche Verhaltensweisen der Menschen in einer solchen Situation Thukydides hier wiedergibt. Belegen Sie Ihre Antworten am Text.
- Vergleichen Sie die Darstellung mit der Homers.
- Halten Sie die Zielsetzung fest, die der Geschichtsschreiber Thukydides mit einer derartigen Darstellung verfolgt. Belegen Sie Ihre Antworten am Text.
- Vergleichen Sie die hier beschriebene Situation mit der unter Covid-19 vor einigen Jahren.

Verhalten in der Katastrophe (Lukr. I, 146–154)

M 6

Der römische Dichter Titus Lucretius Carus (99/94–55/53 v. Chr.) hat in seinem sechsbändigen Werk die Naturphilosophie Epikurs (341–270 v. Chr.) entfaltet. Damit ist er eine Hauptquelle der epikureischen Philosophie. Dass er mit seinem Lehrgedicht weniger eine naturwissenschaftliche Erklärung der Welt, sondern vielmehr einen ethischen Leitfaden zur richtigen Verhaltensweise nach epikureischen Vorstellungen geben wollte, wird aus den folgenden Versen deutlich. Wie für die Gattung des Lehrgedichts typisch, sind es daktylische Hexameter:

150 Hunc igitur terrorem animi tenebrasque¹ necesse est²
 non radii³ solis neque lucida tela diei⁴
 discutiant⁵, sed naturae species ratioque⁶.
 Principium cuius hinc nobis exordia sumet⁷,
 nullam⁸ rem e nihilo⁹ gigni¹⁰ divinitus¹¹ umquam.
 Quippe¹² ita formido mortalis¹³ continet omnis¹²,
 quod multa¹³ in terris fieri caeloque tuentur,
 quorum operum¹³ causas nulla ratione videre
 possunt ac fieri divino numine rentur¹⁴.

1	tenebrae, -arum (f)	Dunkelheit
2	necesse est + Konj	es ist notwendig, dass
3	radius, -i (m)	Strahl
4	dies, -ei (f)	hier: Tagesgestirn
5	discutere, io, -cussi, -cussum	zerschlagen
6	ratio, -onis (f)	Plan, Struktur
7	hinc exordia sumere + Acc	seinen Anfang darin nehmen,
8	nullam	Die doppelte Verneinung dient als Verstärkung der Verneinung
9	gignere, -o, genui, genitum	erzeugen, hervorbringen
10	divinitus	aus göttlichem Willen, mit göttlicher Hilfe
11	quippe	freilich, natürlich
12	mortalis ... omnis	Akk. Pl. m
13	multa ... quorum operum	multa opera, quorum
14	rerum, rerum, ratus sum	glauben, meinen

Arbeitsaufträge**Textarbeit**

1. Erschließen Sie, aufbauend auf den Substantiven des Textes und den Übersetzungshilfen die Zielsetzung von Lukrez.

Übersetzung

2. Übersetzen Sie den Text.

Textarbeit/Interpretation

3. Halten Sie in Ihren eigenen Worten die Zielsetzung von Lukrez fest. (Belegen Sie Ihre Antwort am lateinischen Text.)
4. Recherchieren Sie die Lehren Epikurs und erläutern Sie, inwiefern Lukrez mit dieser Zielsetzung Epikurs Lehren folgt.
5. Vergleichen Sie diese Zielsetzung mit der Homers bei der Darstellung der Pest vor Troia.

Lukrez über die Pest in Athen (Lukr. VI, 1215–1241)

M 7c

Lukrez (99/94–55/53 v. Chr.) beschließt sein Werk, de rerum natura, mit einer Schilderung der Pest in Athen:

1215 multaue humi cum inhumata¹ iacerent corpora supra
corporibus, tamen alituum genus² atque ferarum
aut procul absiliebat³, ut acrem exiret odorem⁴,
aut, ubi gustarat⁵, languebat⁶ morte propinqua.
nec tamen omnino temere⁷ illis solibus⁸ ulla
1220 comparebat⁹ avis¹⁰, nec tristia saecula¹¹ ferarum
exibant silvis. Languebant pleraque morbo
et moriebantur. imprimis fida canum vis
strata¹² viis animam ponebat¹³ in omnibus aegre¹⁴;
extorquebat¹⁵ enim vitam vis morbida membris.
1225 incommata¹⁶ rapi¹⁷ certabant funera¹⁸ vasta¹⁹
nec ratio²⁰ remedii²¹ communis²² certa dabatur;
nam quod ali dederat²³ vitales²⁴ aëris auras²⁵
volvère²⁵ in ore licere²³ et caeli templa²⁶ tueri,
hoc aliis erat exitio²⁷ letumque parabat.
1230 Illud in his rebus miserandum magnopere unum
aerumnabile²⁸ erat, quod²⁹, ubi³⁰ se quisque videbat
implicitum³¹ morbo, morti damnatus ut esset,
deficiens animo³² maestum cum corde iacebat,
funera respectans³³ animam amittebat³⁴ ibidem.
1235 quippe³⁵ etenim³⁶ nullo cessabant³⁷ tempore apisci³⁸
ex aliis alios avidi contagia³⁹ morbi,
idque vel imprimis cumulabat⁴⁰ funere funus.
nam quicumque⁴¹ suos fugitabant videre⁴² ad aegros,
vitae nimium cupidos mortesque timentes
1240 punibat paulo post turpi morte malaque,
desertos, opis expertes, incuria⁴³ mactans⁴⁴.